

BUSINESS porträt

SUHAS
GOPINATH.
Gründete seine
Firma mit 14 und
schaffte es als
„World's Youngest
CEO“ ins Buch
der Weltrekorde.
Heute ist er 22.



Die Pubertät ist keine einfache Zeit. Kleine Geheimnisse vor den Eltern zu haben ist doch ganz normal, dachten sich Raghavendra und Kala Gopinath aus Bangalore. Dass der Filius aber gleich eine ganze Firma – seine eigene – vier Jahre vor ihnen verheimlichte, war ein harter Schlag. „Als meine Noten immer schlechter wurden, haben sie was geahnt“, erzählt Suhas Gopinath. „Meine Mutter war stinksauer.“ Heute sieht sie das etwas milder. Schließlich hat sie zuhause den „Bill Gates von Indien“ wohnen, wie die lokale Presse schreibt. „Die haben mich hochgeschrieben“, sagt er entschuldigend und erzählt erst auf Nachfrage von einer persönlichen Begegnung mit dem Microsoft-Gründer. „Ich war erstaunt über seine Bescheidenheit und den Respekt, den er mir zollte.“ Bewunderung hegt Gopinath für Richard Branson: „Der ist extrem innovativ.“

Respekt gebührt Gopinath tatsächlich. Der Magic Moment seines jungen Lebens

Der Boss

Die indischen Medien feiern ihn als neuen Bill Gates. Im Westen ist er das Vorzeigebispiel für jungen Unternehmergeist. FORMAT traf die bescheidene Ausnahmererscheinung Suhas Gopinath.

war der Besuch eines Internetcafés mit dem älteren Bruder. „Von der Welt des Internets war ich sofort fasziniert.“ Ein PC zuhause war für die Mittelstandsfamilie Gopinath undenkbar, unleistbar. Gopinaths erster Deal war ein cleveres Gegengeschäft. Er bot dem Besitzer an, während der nachmittäglichen Schließzeit das Geschäft zu betreuen, wenn er dafür kostenlos surfen dürfe. Das globale Web-Dorf eroberte sich der Zwölfjährige schnell und baute die Seite CoolHindustan auf, die sich zu einem populären Service für Auslandsinder entwickelte, die dort Text- und Sprachnachrichten für die Daheimgebliebenen hinterlassen konnten. Sein Lehrstück musste er schweren Herzens aufgeben, als die Seite von pakistanischen Hackern gekapert wurde.

So konzentrierte er sich auf die Erstellung von Websites für US-Firmen und organisierte das Marketing trickreich. Er graste die Gelben Seiten nach Zulieferfirmen ab und gab sich als potenzieller Interessent aus. Als die seine Frage nach einer Homepage verneinten, legte er ihnen etwas später ein unwiderstehliches Angebot.

Ruf aus dem IT-Mekka. Im globalen Internet-Netz verbreitete sich der Ruf des Wunderknaben bald ins IT-Mekka Silicon Valley, und die Firma Network Solutions

FOTOS: BENTE PICHAWSKA, BEIGESTELLT



GOPINATH IN WIEN. Beim IncredibileEurope-Summit wurde er mit dem „Make a Difference Award“ ausgezeichnet.

bot dem 14-Jährigen einen Job als Freelancer und Schulbesuch in den USA an. Das schlug er aus und gründete seine eigene Firma Globals Inc. – in den USA. Nach indischem Recht war er zu jung. Nach sechs Monaten hatte er 6.000 Euro verdient, die er am Firmenkonto ließ. „Ich hab weiter vom väterlichen Taschengeld gelebt. Ich wollte vor meinen Freunden ja nicht als Angeber darstellen.“

Flexibel zeigte sich Gopinath immer wieder. Als er merkte, dass mit den großen indischen Outsourcing-Dienstleistern am US-Markt schwer zu konkurrieren war, sattelte er kurzerhand auf Mittelständler um und konzentrierte sich auf die nicht englischsprachigen Märkte. „Für europäische Firmen waren die räumliche Distanz und die Sprachbarriere aber ein Handicap“, sagt er. Da sich die Europäer nicht zu kommen trauten, enterte er die lokalen Märkte. Seine erste Europa-Niederlassung gründete er in Madrid, und ein ambitionierter spanischer Informatikstudent besorgte den Vertrieb. „Der machte so gute



Gopinaths Firma versorgt heute 200 Kunden in aller Welt mit Web-Dienstleistungen, Auftragsprogrammierungen oder ausgelagerten Geschäftsprozessen. Zwei Drittel der Umsätze kommen aus Europa. Matthias Knab vom Medienunternehmen Opalesque ist seit drei Jahren Kunde: „Gopinath ist extrem kreativ, und seine Anstrengungen gehen weit über die Norm hinaus. Bei uns bringt er immer wieder Ideen ein, obwohl er gar keinen Beratervertrag hat.“ Knab hat Gopinath in Bangalore besucht: „Er genießt in der Firma

ZUR PERSON/FIRMA

Globals Inc. bietet IT-Dienstleistungen. 250 Mitarbeiter in Indien, den USA und Europa betreuen über 200 Kunden, der Großteil Mittelständler. Eine Österreich-Niederlassung ist in Planung. Der Umsatz bewegt sich im zweistelligen Millionen-Dollar-Bereich. Globals Inc. steht im Privatbesitz von Gopinath. Wiederholte Versuche von Investoren, sich einzukaufen, lehnte er ab. Er will „sein Baby“ nicht verkaufen. Große Kunden sind u. a. die indische Regierung und Finanzdienstleister aus dem Hedgefonds-Sektor.

mit der Firma verheiratet. Meine Jugend habe ich verpasst. Das war der Preis“, sagt der Single mit wehmütigem Unterton.

Auf Augenhöhe mit den Großen. Seine unternehmerischen Erfolge referiert er mit ungespielter Bescheidenheit. Dass sich ein ehemaliger Lehrer bei ihm beworben hat, erfüllt ihn doch mit Genugtuung, und mit Kritik am indischen Schulsystem hält er nicht hinterm Berg: „Das System ist nur darauf ausgelegt, Angestellte zu produzieren. Unternehmergeist, freies Denken wird

aus dem Internet-Café

Geschäfte, dass er das Studium bald sein ließ. Für die spanischen Firmen war unser Angebot wie Winterschlussverkauf. Sie bekamen indische Preise und spanische Betreuung“, erzählt Gopinath.

Nach diesem Muster expandierte er nach Italien, Deutschland, England und Bahrain. Damit die indischen Projektmanager die europäische Denke besser verstehen, holte er deutsche Projektmanager nach Bangalore. „Das ist Gott sei Dank einfacher als noch vor ein paar Jahren. Indien gilt mittlerweile doch als cooles Land.“

un glaublichen Respekt, gerade bei den älteren Mitarbeitern.“ Kein Kunststück, wenn der Chef mit seinen 22 Jahren auch gleich das Durchschnittsalter der Firma markiert. „Viele wollen bei Globals arbeiten, die Firma hat einen ausgezeichneten Ruf“, berichtet Knab. Gopinath ist stolz, die Firma ohne einen einzigen Kredit finanziert zu haben, und sieht das familiäre Klima und fehlende Hierarchien als Erfolgsrezept. „Wer bei uns zwischendurch Verstecken spielt, ist nicht peinlich.“ Klar, wenn der Chef selber mitspielt. „Ich bin

nicht gefördert.“ Dass er zu den erfolgreichsten Schulabbrechern gehört, tröstet wenig. „Ich wollte eine Prüfung ablegen. Aber sie ließen mich nicht antreten. Dass ich den Stoff beherrsche, durfte ich nicht einmal beweisen.“ Ein wunder Punkt in seiner Biografie, denn Gopinaths Mutter kann noch immer nicht ganz glauben, dass ihr Sohn ohne Schulabschluss und Angestelltenverhältnis eine gute Partie am Heiratsmarkt abgibt. Was zählt da schon ein Harvard-Diplom für „Global Leadership“.

Über Korrekturen im Bildungswesen und Rezepte gegen die Wirtschaftskrise kann sich Gopinath heute an berufenerer Stelle auslassen. Zum IncredibileEurope-Summit diese Woche in Wien kam er aus München angereist, wo er unter anderem mit Verleger Hubert Burda und dem indischen Wirtschaftsminister zusammentraf. Er sitzt mit den Großen am Tisch, und sie hören ihm zu. Beim Weltwirtschaftsforum heuer war er einer der „Young Global Leader“, selbstredend der Jüngste in der Geschichte von Davos. Er arbeitet an Thesen gegen die Krise mit und tüftelt mit Weltbank-Präsident Zoellick an Hilfsprogrammen für Afrika. Mit den Heimlichkeiten ist jetzt aber Schluss. Mutter Gopinath liest schließlich auch die Zeitung.

– B. MAYERL, MITARBEIT: A. TEPELEA

Andere Frühstarter der Technologiebranche

BILL GATES brach 1975 sein Studium ab, um als 20-Jähriger Microsoft zu gründen. Mit 40 Mrd. Dollar reichster Mann der Welt, heute v. a. Philanthrop.

MARK ZUCKERBERG brach ebenfalls mit 20 sein Studium in Harvard ab, um Facebook zu starten. Gilt mit 24 aktuell als jüngster Milliardär.

SHAI AGASSI wurde einst das „Wunderkind von SAP“ genannt. Er gründete seine erste Firma mit 24, machte heute Elektroautos und Umweltprojekte.

SERGEY BRIN & LARRY PAGE waren beide 25, als sie 1998 den Prototyp für eine neue Suchmaschine bauten: Die Google-Boys sind Multimilliardäre.

HASSO PLATTNER Der SAP-Gründer war mit 28 schon fast ein Spätzünder. Seine 6,5 Mrd. Euro steckt er u. a. in die Wissenschaft und den Fußball.

